

GLOSSAR

Zur Schreibweise einiger Namen: Q (Qart, Qarthalo etc.) ist nicht als *-kw-* zu lesen; es ist die lat. Standardumschrift für den in der Kehle gebildeten k-Laut (etwa das arab. *qaf*): "meist stimmloser uvularer Plosiv". Da karthagische Selbstbezeichnungen, in vielen Fällen sogar Städtenamen unbekannt sind (das alte sidonische Ityke/Utica ist nur in diesen griech. bzw. lat. Formen verzeichnet), bin ich, wo dies möglich war, auf griech. Fremd- bzw. Lehnwörter ausgewichen (z.B. "Agora") oder habe griech. Namensvarianten benutzt. Direkte Latinismen wie "Organisation", "Transport", "Griechen" wären im Mund eines Hellenen oder Puniens grotesk; andere, z.B. "Punier", "Offizier", "Truppen" erwiesen sich als kaum zu umgehen, so daß ich Inkonsequenz in Kauf nahm, um klobige Umschreibungen zu vermeiden. Ähnlich inkonsequent ist die Schreibweise bei griech. Namen oder Wörtern. Wo Differenzierungen nötig sind ("Oikumene", "Oikonomos" sind etwas anderes als Ökumene und Ökonom), habe ich zu differenzieren versucht; durchgängig "Oikoumene", "Aegypten", "Phoiniker" oder "Proucias" zu schreiben erschien mir jedoch als allzu pretiös gespreizt.

Die meisten Spezialisten finden sich, wie Prof. Werner Huß, Verfasser der mit großem Abstand besten, reichsten und fundiertesten *Geschichte der Karthager* (München 1985), "nur widerwillig" bereit, wenigstens die bekanntesten Namen in vokalisierter Form zu verwenden - Hanno statt *Hn'*, Hannibal statt *Hnb'*! Es hätte doch die Wissenschaftlichkeit kaum geschändet, mit Vorbehalt und in sehr eckigen Klammern eine mutmaßliche Aussprache von Namen wie *Mkpls* anzugeben; auch bei stummer Lektüre imaginiert man Laute. Eine Fantasterei über die Arbeit des zehnköpfigen Ausschusses für Sakralbauten, *'srt h'sm š 'l hmqd'sm*, blieb ungeschrieben; ein Slapstickdialog über die Kasuistik der Gebührenordnung für Opferungen zwischen Antigonos und dem Chef (*b?*) des hierfür zuständigen Ausschusses der *ššm h's š 'l hms'tt* wurde mit Bedauern dem Papierkorb übergeben. Stadtnamen, die ich vokalisieren mußte oder aus offensichtlichen Gründen zu erfinden hatte, sind nach guter Indogermanistentradition durch einen vorangestellten Asterisk als *Invention gekennzeichnet.

Antipolis

Griech. Gründung ca. 600 v.C.; Antibes.

Aspy

Spj; Aspis; mehrere Orte; A. an der tunesischen Ostküste (lat. Clupea) war Hauptquartier und Fluchthafen der Regulus - Invasion, A. (Bu'ayrat al Hasun) an der Großen Syrte ein alter phön. Hafen

Baikula

lat. Baecula, Bailén.

***Baits**

lat. Baetis, Guadalquivir.

Balliaren

(griech. *ballein* werfen, schleudern) die Balearen und ihre Bewohner, "Schleuderer", nicht nur von den Karthagern als Leichtbewaffnete angeworben. Die Namen Mallorca (Maiorica, lat. *major*, größer) und Menorca, (Minorica, lat. *minor*, kleiner) sind römischen Ursprungs; für Mallorca gilt ein älterer Name Kromyussa oder Klumyussa als halbwegs gesichert. 206/205 ließ Hannibals Bruder Mago auf Menorca, wo er Truppen aushob, einen Hafen ausbauen, den die Römer Portus Magonis nannten; heute Mahón. Die span. "Tunke aus Mahón", *salsa mahonesa*, ist als Mayonnaise geläufig. Man esse die nächste Portion Pommes mit Majo im Gedenken an einen großen Karthager.

Barkino

lat. Barcino, Barcelona.

Drachme

vgl. Talent.

Elymer

möglicherweise mit Ugurern verwandtes Volk in Westsizilien; verbündete sich gegen die vordringenden Griechen mit Phönikern und Karthagern.

Emporion

massalotische Kolonie in Nordspanien; Ampurias.

Gadir

Griech. Gadeira, lat. Gades; Cádiz. Um 1130 v.C. als sidonische Faktorei gegründet, seit ca. 550 v.C. karthagisch.

Gher, Gyr, Nighir

Flußnamen, von den antiken Geographen unterschiedlich für Zu-/Abflüsse des Tschadsees, Niger und Senegal eingesetzt; letzterer hieß später auch Darados / -us. Karthag. See und Karawanenhandel mit Westafrika ist sicher, ebenso dortige Faktoreien; allerdings wurde bisher südlich von Mogador (ältere Namen unbekannt) nichts eindeutig identifiziert. Orte wie Qart Hanno sind *erfunden.

Glückselige Inseln

Kanarische Inseln.

Hadrymes

oder Adrymes, lat. Hadrumetum; Sousse (Tunesien).

Hannibal

(lat.), pun. *Khenu Baal (Hnb'I)*, "Gnade des Baal", griech. Hannibas. Anders als Alexander, Tschinghis Khan, Napoleon etc. (sobald die Hypnose durch das schiere Ausmaß ihrer Aktionen nachläßt, fallen sie ob der blutigen Sinnlosigkeit ihrer Eroberungszüge für mich in einem negativen Archetyp zusammen, dessen furchtbarstes Gesicht das von Hitler ist) übt der Karthager noch immer eine starke Faszination aus. Da die antiken Autoren fast ausnahmslos Kriegsgeschichte schrieben, kommt mangels Daten der vielleicht aufregendste Teil von Hannibals Leben zu kurz: seine "zivile" Karriere mit Wirtschaftsreformen, Verfassungsänderung, Demokratisierung. Allerdings sind die Kriegsgeschichte, die machtpolitischen und "völkerrechtlichen" Aspekte, die Rückschlüsse und -wirkungen auf die beteiligten Mächte interessant genug. Roms "Außenpolitik" unterschied zwischen drei Sorten

Ausland: Staaten/Gebiete, die noch nicht unterworfen sind; abhängige Territorien, die bis auf weiteres halbautonom bleiben können; Rest der Welt, zu fern / heiß / sumpfig o.ä. Bündnispartner wie Massalia, Syrakosai oder Ägypten wurden früher oder später zu Provinzen; gleichberechtigte Partner auf der Basis der Koexistenz gab es nicht. In der Zeit der Republik erfaßten "Volkszählungen" nur die waffenfähigen Männer: jeder Römer ein Legionär. Mommsen war nicht der letzte Historiker, der Respekt für römische "Tugenden" der republikanischen Zeit bekennt; ich bekenne, daß mir angesichts von planmäßiger Aggression, Expansion, totalitärem Weltherrschaftsanspruch, Strategie der verbrannten Erde, Massakern an der Zivilbevölkerung, Terror, fortgesetzten Vertragsbrüchen und Völkermord eher respektfreie und zweifellos unstatthafte Parallelen zu Vorkommnissen der jüngeren Vergangenheit in den Sinn geraten. (Auch für Komplexe wie "Appeasement" oder "einseitige Abrüstung" lassen sich in Rom und Karthago Anregungen finden.) Abgesehen von Bürgerkriegen war bis zum Ende des (west-) römischen Reichs der Zweite Punische auch Roms letzter Krieg: alle späteren "auswärtigen" Konflikte waren regional begrenzte Feldzüge. Die Schlacht im Teutoburger Wald kostete 3 Legionen; incl. der Bundesgenossen verlor Rom allein bei Cannae 16 Legionen.

Der furchtbare Gegner der sich als alter Mann das Leben nahm, damit die Römer ruhig schlafen konnten, plante keineswegs Roms Eroberung und Zerstörung. Hannibals Friedensangebot nach Cannae, die Formulierung der Ziele im Vertrag mit Philipp von Makedonien zeigen, daß es ihm lediglich um die Wiederherstellung des Status Quo ging. Livius mußte Hannibal dämonisieren, um Roms Verfahrensweisen rechtfertigen zu können: für die punische Treulosigkeit und Grausamkeit, die er Hannibal zuspricht, gibt er allerdings auf den weit über 1000 Seiten der mit Hannibals Krieg befaßten Bücher von *Ab urbe condita* keine Beispiele. Abgesehen von der grundsätzlichen Inhumanität aller Kriege war Hannibals Kriegsführung (in einem prinzipiell defensiven Krieg, den er nicht führen *wollte*, sondern nach Roms Kriegserklärung führen *mußte*) bemerkenswert human, richtete sich nahezu ausschließlich gegen militärische Ziele und setzte nur selten und begrenzt Terror oder Verwüstung ein, um taktische Ziele zu erreichen, während derlei bei Rom zur Strategie gehörte.

Der Krieg war auf beiden Seiten eine konsequente Fortsetzung der bisherigen Politik; römische Expansion, karthagisches Bewahren. Während Rom relativ schnell alle eroberten Gebiete umgestaltete und romanisierte, hatte Karthago (mit Ausnahme des unmittelbaren Hinterlands) über Jahrhunderte hinweg in den nicht eigentlich "besetzten" Gebieten die Sprachen, Gebräuche und autonomen Institutionen nicht angetastet: Handel braucht Leute, mit denen man handeln kann; totalitäre Ideologie kann notfalls auf Menschen verzichten. Außer Schutz- und Wachtruppen unterhielt Karthago kein stehendes Heer: wenn die Handelsinteressen bedroht waren, wurden Söldner angeworben, für begrenzte Zeit. Gegen Rom wurde diese Politik zum Selbstmord; die Entscheidung konnte nur in Italien fallen, aber fast aller Nachschub wurde in Gebiete dirigiert, in denen wirtschaftliche Interessen auf dem Spiel standen.

Neben der kommerziellen Blendung gab es in Karthago sicherlich auch die Frage, was man im Fall eines Siegs mit dem Sieger und seinen nicht auf die Stadt, sondern auf ihn eingeschworenen Kämpfern machen sollte.

Gewisse Vorgänge bzw. Nicht - Vorgänge sind wahrscheinlich nur mit dem schwammigen Begriff Patriotismus (nicht Chauvinismus; dafür war Rom zuständig) zu erklären - weshalb Hamilkar und Hasdrubal 237 nicht putschten; weshalb Hasdrubal (den iberische Stämme zu ihrem Fürsten gemacht hatten) nach der Gründung einer Karthago genannten Hauptstadt, der Prägung eigener Münzen und der ohne Rücksprache durchgeführten Verhandlung des Ebro - Vertrags mit Rom kein eigenes iberisches Königreich proklamierte; weshalb Hannibal, ohne Nachschub, im Stich gelassen, nicht in Italien einfach den Kram hinschmiß oder 203 die Macht in Karthago übernahm, statt auf Weisung des Rats den Krieg fortzusetzen. Ob die unbedingte Loyalität von Hamilkar, Hasdrubal und Hannibal ihre historische Größe ausmacht oder mindert, mag ich nicht beurteilen.

***Hipu**

pun 'p'; zwei wichtige Häfen, Hippo Diarrhytus ("Zarytos" in *Salammbô*), heute Biserte, und Hippo Regius / Bône / Annaba.

***Huejat**

pun. *Wjt*, griech. Heoa, lat. Oea / Aelia Augusta Felix; Tripolis (Libyen).

Iberien

Spanien und Portugal; die ursprünglich wahrscheinlich aus Nordafrika eingedrungenen Iberer hatten sich zur Zeit der Pun. Kriege bereits mit Ureinwohnern und von Norden gekommenen Kelten weitestgehend vermischt.

Igilgili

Jijel (Algerien).

Ikosion

lat. Icosium, Algier.

Iol

lat. Caesarea Mauretana, Cherchell (Algerien).

-ioten

bezeichnet Griechen bzw. Abkömmlinge griech. Kolonisten; Italioten sind die Bewohner der griech. kolonisierten Gebiete Italiens, Sikelioten die Siziliens.

***Ispali o.ä.**

lat. Hispalis, Sevilla; wie bei vielen karthag. Gründungen auf der iber. Halbinsel, zu denen wahrscheinlich auch Avila und Bagra gehören, ist der Gründungsname unbekannt.

Ityke

lat. Utica, an der damaligen Mündung des Bagradas / Medjerda, vielleicht älteste phönikische (sidonische) Gründung im Westen.

Kalpe

Gibraltar.

Kanopos

Canopus, Abukir; ca. 600 v.C. von Griechen (wahrscheinlich auf älterer ägypt. Stadt) gegründet, später meist von Ägyptern bevölkerter "Kirmes" Vorort von Alexandria.

Karalis

vermutlich ursprünglich Qart Lis o.ä.; Cagliari.

***Karduba**

vgl. Qart Iuba

Kastulo

lat. Castulo; Cazorla (Spanien).

Kirta

lat. Cirta; Constantine (Algerien); Hauptstadt der massylischen Ostnumider (Masinissa).

***Lepqy**

pun. *Lpqj*, mehrere Städte: lat. Leptis Magna, östl. von Tripolis/Libyen, großer alter pun. Hafen; lat. Leptis Minor, heute Lamta an der tunesischen Ostküste.

Leuke Akra

oder Akra Leuke, Alicante; wahrscheinlich 233 v.C. von Hamilkar gegründet.

Libyen

griech. Bezeichnung mit wechselndem Umfang, teils ganz Afrika, bei anderen Autoren Nordafrika minus Ägypten; im Text gleich Afrika.

***Liksh**

pun. *Lkš*, lat. Lixus; Larache (Marokko).

Maqom Hadasht

"neuer Ort", lat. Macomades; Sidra (Libyen).

Mastia

alter, iberischer Ort an der Bucht von Cartagena, Hauptstadt der Kontestaner.

Mine

vgl. Talent.

Nikaia.

griech. Gründung ca. 600 v.C.; Nizza.

Nora

karthag. Faktorei auf Sardinien.

Obolos

vgl. Talent

Olont

karthag. Faktorei in Spanien; Huelva.

Pentere

Mangels konkreter Fundstücke zweifeln Historiker, ob es sich um ein Kriegsschiff mit fünf Ruderdecks oder um eines mit einem Deck und fünf Mann pro Ruder gehandelt habe. Nach den Informationen bei Polybios und Livius (Kampfweise, hohe Stückzahl und kurze Bauzeit während der Punischen Kriege) ist der klobige, materialaufwendige Fünfdecker eher unwahrscheinlich.

Philainon Bomoi

lat. Arae Philaenorum, Al Qaws; karthag. Grenzfestung am Ostrand der Großen Syrte gegen das griech./ägypt. Kyrene.

Qartenna

lat. Cartenna, Ténès (Algerien).

***Qart Eya**

lat. Carteia, an der Bucht von Algeciras.

Qart Hadasht

"neue Stadt", griech. Karchedon, lat. Carthago. Für das "neu" gibt es drei Erklärungen: neu gegenüber der Mutterstadt Tyros, gegenüber der benachbarten alten sidonischen Gründung Ityke, gegenüber einem älteren sidonischen Ort, der vorher an gleicher Stelle gelegen haben mag.

Für die Entstehung des gängigen Karthago - Bilds (hermetische Theokratie + Kampfelefanten + Orient - Exotik) gibt es viele Gründe, von nachhallenden antiphönikischen Ressentiments der ursprünglich zivilisatorisch und kulturell unterlegenen Griechen bis hin zur feindlichen Propaganda (Polybios und Livius schrieben nicht *über* Karthago, sondern *für* Rom). Die Theokratie, wenn es sie je in dieser Form gab, endete vor 550 v.C. - für die Punischen Kriege sind zig Fälle von wegen schlechter Vorzeichen verschobenen Schlachten o.ä. seitens der Römer verzeichnet, während bei den Karthagern Götter nur in konventionellen Eidesformeln auftauchen; Kampfelefanten wurden zuerst in Indien, dann von Seleukiden, Ptolemaiern und Pyrrhos eingesetzt; Orient - Exotik stammt im wesentlichen aus dem 19. Jahrhundert.

Entscheidungen trafen Rat, Gericht und Strategen; zieht man Baalpriester und Elefanten ab, bleibt eine reiche Großstadt, weitestgehend säkularisiert, mit Mischbevölkerung, in der vielleicht noch ein Zehntel reine Punier waren. (In den Augen eines Eintags - Touristen vom Mars, der z.B. zu Fronleichnam 1988 die Tagesschau sah, wäre die Bundesrepublik eine Theokratie mit rätselhaften Zügen; die Kölner Schiffsprozession, eines der wichtigsten Nachrichtenthemen des Tages, ließe auf Richtlinienkompetenz für den Herrn des

prächtigsten = wichtigsten Hauses schließen, wobei die Frage entstünde, wieso die Verehrer eines offenbar aquatischen Gottes einen in den Himmel gespitzten Dom bauen mußten.)

Wie stark Flaubert mit *Salammô* das gängige Bild geprägt hat, läßt sich gar nicht ermessen. Dabei war das vielschichtige Kunstwerk nie als historische Konstruktion gedacht. Was vor der Kulisse Karthago geschieht, ist zunächst eine Subversion französischer Mythen des Zweiten Kaiserreichs, vorgeführt von differenzierten Antihelden, angelehnt an Polybios, angereichert mit ägyptischen und biblischen Motiven; es ist äußerste Kunstfertigkeit, erbarmungslose Hinrichtung des allwissenden Erzählers, eisige Objektivität der "Kameraführung"; vor allem ist es ein in sich vollkommenes Werk, aber kein "historischer Roman" über Karthago.

***Qart Iuba**

*Karduba, lat. Corduba, Córdoba; wahrscheinlich von den Karthagern gegründet; ohne befriedigende Etymologie.

Regulus

Der bei Tynes geschlagene und gefangene Konsul Marcus Atilius Regulus wurde römischer Legende zufolge in Karthago gefoltert und hingerichtet, nachdem er, auf Ehrenwort "beurlaubt", in Rom gegen Frieden mit Karthago geredet hatte. Polybios weiß nichts davon; die neuere Forschung nimmt an, daß die Römer die Legende erfanden, um Mißhandlungen karthagischer Gefangener in Rom zu rechtfertigen oder zu kaschieren.

Rhakotis

Vermutlich 600 v.C. von Griechen gegründet, später Teil von Alexandria und zur Zeit der Ptolemaier ältester und schäbigster Stadtteil, in dem die Ägypter der Metropole wohnten

Rhode

massaliotische Faktorei in Nordspanien; Rosas

Rusadir

karthag. Hafen; Melilla.

Sala

karthag. Kolonie; Rabat (Marokko).

Sardonien

Sardinien; ab etwa 510 bis 237 v.C. zu fast zwei Dritteln (Süden und Westen) karthagisch; nach 480 v.C. durch Festungen und Mauern gesichert.

Schekel / *shiqlu*

vgl. Talent.

***Sepqy**

Spqj; griech. Sebta, Ceuta.

Sikka

heute El Kef, westl. Tunesien.

***Tabraq**

lat. Thabarca, heute Tabarqa, nordwest. Tunesien.

Talent

griech. *talanton*, "Waage, Gewicht"; urspr. babylonische Maßeinheit, zeitlich und räumlich stark verschieden. Im 3. Jh.. v.C., auch ausdrücklich in den röm. - karthag. Verträgen, vor allem das attische bzw. euböische Talent zu etwa 27 kg, unterteilt in 60 Minen zu 60 Schekel bzw. 100 Drachmen. Münzgewicht und Feingehalt variieren ebenso wie duo- / dezimale Unterteilung. Zeitweilig gab es im Mittelmeerbereich zwei grundsätzliche Münzfüße: den attischen (6 Obolen = 1 Drachme, 100 Drachmen = 1 Mine, 60 Minen = 1 Talent), dem sich später Rom anschloß, und den karthagischen (60 Schekel = 1 Mine, 60 Minen = 1 Talent), den lange Zeit auch das ptolemäische Ägypten hielt. Zur Zeit des Ersten Punischen Kriegs besaß Rom mit dem internen Kupfer - As keine konvertible Handelswährung. - Die 10000 Talente, die Karthago nach 201 an Rom zu zahlen hatte, entsprechen 270 Tonnen Silber, Ende 1988 etwas über eine Milliarde DM. Eine klarere Relation ergibt sich, wenn man die damaligen Löhne und Preise zugrunde legt. In der östlichen Oikumene verdiente ein Tagelöhner etwa 2 Obolen, ein gelernter Arbeiter ca. 4 Obolen am Tag; das Existenzminimum dürfte pro Kopf bei 2 Obolen, für eine vierköpfige Familie bei 1 Drachme gelegen haben; ca. 52kg Weizen kosteten 5 Drachmen, die Jahresmiete für ein normales Haus betrug 20 Drachmen. (Die Zahlen gelten ungefähr bis 330 v.C. und ab 220 v.C.; zwischenzeitlich stiegen sie bis zum Fünffachen. Während der Inflation im östlichen Teil der Oikumene, ausgelöst durch Alexanders Ausmünzung des persischen Kronschatzes von 50000 Talenten, blieb Karthagos Währung fast stabil.) Wenn wir das monatliche Existenzminimum für ca. 200 v.C. mit 30×2 Obolen = 10 Drachmen = $1/600$ Talent ansetzen, das heutige in der Bundesrepublik ebenso niedrig mit ca. DM 800, entspräche 1 Talent etwa 480000 DM, die römische Reparationsforderung insgesamt 4.800.000.000 DM. Allein der Restbetrag von 8000 Talenten, den Karthago nach Hannibals Finanzreform auf einen Schlag an Rom vor auszahlen wollte, belief sich auf 3,84 Milliarden DM. Von Kriegsanleihen und einem Hochfahren der Naturalabgaben des Hinterlands in Notzeiten abgesehen, finanzierte Karthago sich nur durch Tribute, Ein- und Ausfuhrzölle von je 2-5 % und Naturalabgaben der libyschen Bauern von 20-25%. Der Zoll von 2% erbrachte noch nach dem Zweiten Punischen Krieg allein in Sabrata 2 Talente pro Tag, und Roms Gier auf Spanien wird deutlicher, wenn man Plinius' Angabe bedenkt, daß eine bestimmte Silbergrube zu Hannibals Zeiten 300 röm. Pfund (etwa 100kg, nicht ganz 4 Talente) reines Silber am Tag förderte.

Tarshish

Tršjš; Tartessos, Name der Hauptstadt (?) und des zugehörigen südspan. Reichs ca. 750-550 v.C.; das Reich und seine Handelsbeziehungen u. a. zu Massalia und Karthago sind belegt, eine Stadt wurde bisher nicht eindeutig gefunden. Sie könnte nahe der heutigen Guadalquivir - Mündung gelegen haben und wurde ca. 550 v.C. von den Karthagern zerstört.

Tingis

phön. oder karthag. Gründung, Tanger

***Tiouest**

griech. Theouesta, lat. Thevesta, griech. auch Hekatontapylon, heute Tébessa, östl. Algerien.

Trogodyten

antikes Volk am ägypt. - sudan. Ostufer des Roten Meers; nicht mit höhlenbewohnenden Troglodyten zu verwechseln.

Tynes

lat. Tunes, Tunis.

Vektis

die Insel Wight.

Zakantha

lat. Saguntum, später Murviedro, heute Sagunto nördl. von Valencia; wegen der Ähnlichkeit der Namen wurde von Rom behauptet / angenommen, die iberische Stadt sei von Griechen aus Zakynthos gegründet / bewohnt und daher Karthago gegenüber "schutzwürdig".

Zilis

karthag. Faktorei; Dchar Kedid (Marokko).